

Zeitschrift: Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik
Band: - (1992)
Heft: 17: Internationale Solidarität

Rubrik: Und sie bewegt sich doch : Chronologie der bewegten Ereignisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UND

25. November 1991:

Streik in Glarner Tuchfabrik

Mit einem Streik verlangten die 51 von der Schliessung der Glarner Tuchfabrik Hefti betroffenen ArbeiterInnen einen branchenüblichen Sozialplan mit Beteiligung der Gewerkschaften GTCP, GBH und SMUV. Anfangs November hatte die Betriebsleitung die ArbeiterInnen ohne Vorwarnung gezwungen, ihre Kündigung zu unterschreiben. Im Zusammenhang mit der Betriebsschliessung richtete die SP eine Interpellation an den Regierungsrat, da der Kanton Glarus neben gut drei Millionen Franken Unterstützung der Firma auch Steuerbefreiung gewährt hat.

28. November 1991:

Arbeitsniederlegung des Freiburger Staatspersonals

Rund 1000 Freiburger Staatsangestellte legten eine Stunde lang die Arbeit nieder und drückten damit ihren Unmut gegen die Sparmassnahmen des Kantons aus.

11. Dezember 1991:

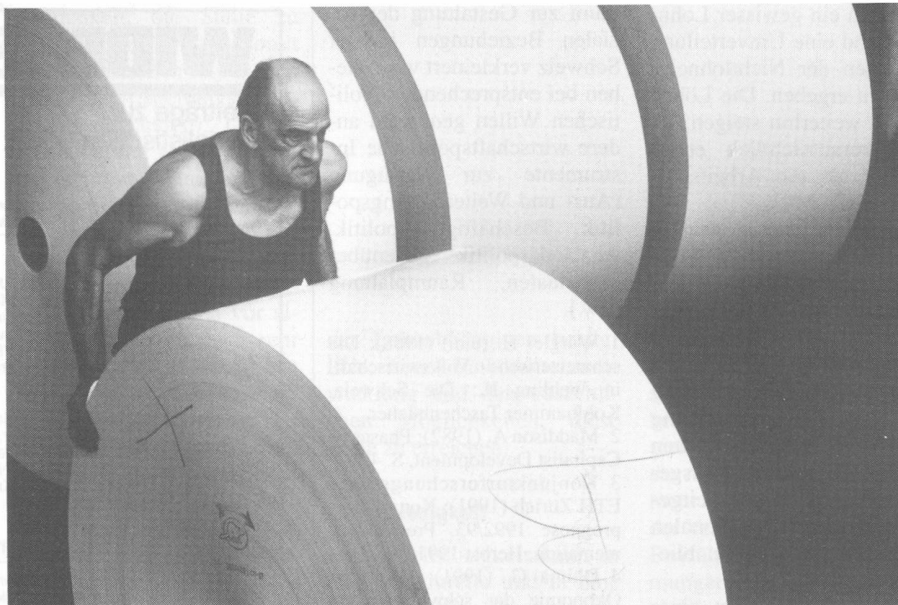
Kundgebung des Zürcher Staatspersonals

Mit einer Kundgebung protestierten 2000 Zürcher Staatsangestellte gegen die Aufschiebung der strukturellen Besoldungsrevision. Die auf den 1.1.92 beschlossene Besoldungsrevision sollte mehr Gerechtigkeit ins kantonale Lohngefüge bringen. Mit der Aufschiebung um ein halbes Jahr spart der Kanton 30 Millionen Franken auf dem Buckel der untersten Lohnkategorien und vor allem der traditionellen Frauenberufe mit dem grössten Aufholbedarf.

6.-11. Januar 1992:

Landesweiter Streik im Marmor- und Granitgewerbe

Mit einem fünftägigen Streik wehrten sich die in der Gewerkschaft Bau und Holz



SIE

bewegt sich doch

CHRONOLOGIE DER BEWEGTEN EREIGNISSE

(GBH) organisierten Marmor- und Granitarbeiter erfolgreich gegen die Verschlechterung ihrer Lohn- und Arbeitsbedingungen. Im Mai 1991 hatten die im Naturstein-Verband Schweiz (NVS) zusammengeschlossenen Arbeitgeber den GAV ohne Angabe von Gründen auf Ende Jahr gekündigt. Der von ihnen vorgelegte Entwurf für einen neuen GAV sah nicht nur Abstriche beim Teuerungsausgleich, sondern auch eine massive Verschlechterung der Ferien- und Arbeitszeitregelung vor. Diese Provokation liess sich die GBH nicht bieten und traf die Vorbereitungen für einen Arbeitskampf. Für die Arbeitgeber eher unerwartet traten dann am 6. Januar zuerst die Luzerner Kollegen in den unbefristeten Streik. Ihnen folgten täglich weitere Betriebe. Ohne Einlenken der Arbeitgeber hätte sich der Streik auf alle 65 Betriebe des Marmor- und Granitgewerbes mit rund 900 Be-

schäftigten ausgeweitet. Am 11. Januar beschloss die nationale Streikversammlung in Zürich den Streikunterbruch, nachdem die Arbeitgeber die gewerkschaftliche Hauptforderung nach sofortiger Wiederinkraftsetzung des gekündigten Gesamtarbeitsvertrages akzeptiert hatten. Damit gehen die Gewerkschaften (neben der GBH auch der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband) nun gestärkt in die Verhandlungen für einen neuen GAV.

13. Januar 1992:

Mahnwache gegen Frauen-Nachtarbeit

Mit einer Mahnwache vor dem Bundeshaus in Bern forderten rund 100 Frauen aus der ganzen Schweiz die Beibehaltung des Abkommens Nr. 89 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO). Dieses Abkommen verpflichtet die Schweiz zu einem generellen Nachtarbeitsverbot für Frauen in der Industrie. Unter dem Vorwand der Gleichberechtigung drängten die Arbeitgeber schon lange auf dessen Kündigung (siehe auch DiSKUSSiON Nr. 9). In der Zwischenzeit hat nun der Bundesrat nachgegeben und das Abkommen gegen den Widerstand von Gewerkschaften und Frauenorganisationen gekündigt.

13. Februar 1992:

Streikaufruf in der Waadt

Gegen den vom Kanton Waadt verfügten Lohn- und Personalstopp hatte das «Komitee gegen Arbeitslosigkeit und gegen Angriffe auf die Löhne» zum Streik aufgerufen. Mit Arbeitsniederlegungen, verlängerten Pausen und verschiedenen Aktionen sollte Solidarität zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor bewiesen werden. Die Beteiligung fiel eher mässig aus und beschränkte sich fast ausschliesslich auf Staatsangestellte. In diesem Zusammenhang kritisierte der VPOD, dass vom Staatsrat massiver Druck auf Beamte ausgeübt worden sei.

19. Februar 1992: Streik der Genfer Staatsangestellten

Über 4000 Staatsangestellte folgten dem Streikaufruf des Genfer Gewerkschaftskartells. Vor allem in den Verkehrsbetrieben, Schulen und Spitälern wurde die Arbeit für einen halben Tag niedergelegt. Der Protest richtete sich gegen die Sparpolitik der Regierung, die den Teuerungsausgleich begrenzen (auf 3% für 1992 und auf 2% für 1993) und Personal abbauen will. Die Gewerkschaften schliessen weitere Kampfmassnahmen nicht aus, falls keine Einigung mit dem Staatsrat zustandekommt.

Flexibilisierung der Arbeitszeit

Mit Beiträgen von:
Fredy Aeberli/Marianne
Ebel/Patricia Pedrina/
Giuseppe Sergi, Ruth
Gurny, Robert Riemer,
Rita Schiavi, u. a.

50 Jahre Arbeitsfrieden

Mit Beiträgen von:
Jakob Tanner/
Hans Schächli, Hans
Baumann/Vasco
Pedrina/Hans Schächli,
Andi Rieger, Siegfried
Hartmann, Urs
Zuppinger, u. a.

Frauen – Gleichberechtigung und mehr

Mit Beiträgen von:
Ruth Gurny/Edith
Zumbühl, Christine
Groll, Elisabeth Frey-
vogel, Claudia Kauf-
mann, Esther Spinner,
Paula Peter, u. a.

Neue Armut – neue Sozialpolitik

Mit Beiträgen von:
Christiane Brunner, Fritz
Leuthy, Rita Schiavi,
Jost Steiger, Urs
Mugglin, Graziano
Pestoni, Sybilla Schmid,
u. a.

Ökologie und Gewerkschaften

Mit Beiträgen von:
Ursula Koch/Ruedi
Meier/Hans Schächli,
Verena Bürcher, Jürg
Frey, Thomas Heim,
Klaus Müller, u. a.

Zukunft der Gewerkschaften

Mit Beiträgen von:
Hans Baumann, Bruno
Bollinger, Therese
Frösch, Christoph Lips,
Patricia Pedrina,
Martino Rossi, u. a.

Frauen im Arbeitnehmer- patriarchat

Mit Beiträgen von:
Ruth Gurny/Edith
Zumbühl, Rosmarie
Gerber, Thérèse
Thévenaz-Christen,
Erika Trepp, Sybilla
Schmid, u. a.

Europa 1992

Mit Beiträgen von:
Guglielmo Grossi, Beat
Kappeler, Vasco
Pedrina, Graziano
Pestoni, Hans Schächli,
Sybilla, Schmid, u. a.

Nacht- und Wochenendarbeit

Mit Beiträgen von:
Ruth Dreyfuss,
Marianne Ebel, Hans
Schächli, u. a.

Immigration

Mit Beiträgen von:
Giorgio Dhima,
Christina Ghionda-
Allemann, Ester Menge-
Meier, Mariano Pecheco,
Vasco Pedrina, u. a.

SGB- Kongress 1990

Mit Beiträgen von:
Ruedi Hauert/Werner
Matter, Fritz Leuthy,
Christoph Lips, Dani
Nordmann, Andi Rieger,
Urs Zuppinger, u. a.

Gewerkschaften und Europa

Mit Beiträgen von:
Bruno Bollinger,
Andreas Burger/Roland
Erne, Reinhard Kiel,
Margrit Meier, Andi
Rieger, Hans Schächli/
Vasco Pedrina, u. a.

Frauen im SGB

Mit Beiträgen von:
Vreni Heer/Edith
Zumbühl, Catrina De-
mund, Beatrice Graf,
Christina Karrer/Bettina
Kurz, Margot Venetz-
Schmidhalter, u. a.

Gewerkschaft 2001

Mit Beiträgen von:
Ewald Ackermann, Franz
Cahannes, Hugo Fasel,
Urs Giroud, Peter
Keimer, Bernd Körner,
Walter Renschler, Heinz
Ruf, Ursula Rumpf, u. a.

Jugend

Mit Beiträgen von:
Bruno Bollinger,
Andreas Burger, Roland
Erne, Jeannette Gloor,
Thomas Hensel, Silvia
Muff, Markus Müller,
Heinz Ruf, Walter
Schöni, Ursi Urech,
Sibylle Wiedmer, u. a.

Ökonomie

Mit Beiträgen von:
Hans Baumann,
Bruno Bollinger, Catrina
Demund, Julian Elrod,
Peter Farago, Thomas
Heim, Sabina Littmann-
Wernli, Christoph Lips,
Ueli Mäder, Sulpice
Piller, Heinz Ruf, Hans
Schächli, Walter Schöni,
Martin Wicki

DISKUSSION

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 17

Der Gewerkschaftsbewegung bläst ein scharfer Wind entgegen: Weltweite Krisenerscheinungen, Offensive der Unternehmer auch in der Schweiz, fortgesetzte Diskriminierungen der Frauen, Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, u. a. m...

Darauf ist die Gewerkschaftsbewegung schlecht vorbereitet. Die InitiantInnen des Magazins DISKUSSION sind von der Notwendigkeit überzeugt, dass trotz starkem Gegenwind gemeinsam Solidarität und Widerstand entwickelt werden kann.

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 17

DISKUSSION
MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

Postfach 290
8026 Zürich

SOLIDARITÄT



INTERNATIONALE
SOLIDARITÄT